

1500. R<sub>y</sub>*Myrrh.* 5,0[2] *Mixtur sulfuric. acid.* 2,0  
*Infus. Fol. Salb.* 200,0.

D. S. Mund- und Gargelwasser.

[Bei scorbutischen Mund- und Schlundgeschwüren.]

1501. R<sub>y</sub>*Myrrh.* 4,0†**Naphthalinum.** Naphthalin. Naphthalen. [Product der

trockenen Destillation organischer Stoffe; krystallinisch, perlmutterglänzend, von eigenthümlich brenzlichem Geruch und mit stechendem, scharf kratzendem Geschmack; unlöslich in Wasser und kaltem Alkohol, leicht löslich in heissem Alkohol, Aether, fetten und ätherischen Oelen, Salzsäure, Essigsäure (ohne mit diesen Säuren Salze zu bilden). — 1,0  $\frac{2}{3}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,02-0,15 mehrmals täglich, am besten in Pillen [gegen chronischen Catarrh der Respirationsorgane und gegen Arthritis empfohlen].

Aeusserlich: in Salben [1 auf 10-20 Fett — gegen chronische Hautleiden: Eczema chronicum, Psoriasis, Lepra vulgaris u. s. w. von **Emery**, **Veiel** und Anderen gerühmt].

1503. R<sub>y</sub>*Naphthalini*[8] *Rad. Liquir. ana* 8,0.*F. ope**Mucil. Gummi Arab.*Pl. 120. *Consp Lycop.* D. S. 3-5 Mal

täglich 1-2 Stück.

[Bei chronischer Gelenkgicht.]

**Gustav Simon.**[2] *Syr. Ratanh.* 30,0.*M. D. S.* Zum Bepinseln. [Bei Mundaffectionen.]**Delieux.**1502. R<sub>y</sub>*Myrrh. pulv.* 10,0[3] *Ungt. basilici* 50,0.*F. unguent. D.*

[Bei schlecht eiternden Geschwüren.]

1504. R<sub>y</sub>*Naphthalini* 1,0[5] *solve in**Spirit. bullient. q. s.**adde**Syr. simpl.* 150,0.*D. S.* Dreimal täglich einen Esslöffel.

[Bei chronischem Lungencatarrh.]

**Dupasquier.**†**Narceinum.** Narcein. [Bestandtheil des Opium. Chemisch in-

differente, krystallinische Substanz, in Alkohol leicht, in Wasser schwer, in Aether gar nicht löslich. — 0,01  $1\frac{1}{3}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,01-0,05-0,1, in Pulvern, Pillen, Solution [zur Solution nach **Oettinger** Zusatz von einigen Tropfen *Acidum hydrochloricum* oder von 0,05 *Kali caustic.* zu 100,0 *Aq.*]. Das Mittel kam vor einigen Jahren in Folge der physiologischen Versuche von **Claude-Bernard**, nach welchen es an narkotischer Wirkung dem Morphium an die Seite zu stellen sei, ohne die excitirende und nachträglich deprimirende Wirkung mit ihm zu theilen, sehr schnell in Aufnahme, wurde therapeutisch vielfach geprüft (**Debout**, **Béhier**, **A. Eulenburg**, **Liné**, **Oettinger**, **Erlenmeyer** u. A.) und auch von manchen Seiten sehr gerühmt, ist aber schnell wieder — ob mit Recht? — fast in Vergessenheit gerathen. Manche Autoren, z. B. neuerlichst noch **Fronmüller**, sprechen ihm sogar jede narkotische Wirkung ab; die Ursache für diese Ansicht liegt wahrscheinlich in dem Präparate, mit dem die Versuche angestellt wurden. Ueberhaupt scheint die Verschiedenheit der Präparate, die von den verschiedenen Autoren verwendet wurden, ziemlich erheblich zu sein, und dadurch sind wohl die variirenden Anschauungen erklärlich.

Aeusserlich: zur subcutanen Injection [in gleicher oder etwas grösserer Dosis wie Morphium (**Béhier**, **A. Eulenburg**, **Oettinger**, **Erlenmeyer**).

Die Vorzüge des Narceïn vor dem Morphinum, namentlich bei spasmodischen Affektionen, aber auch gegen Neuralgien, z. B. Prosopalgie, werden besonders von **A. Eulenburg** sehr gerühmt].

1505. R<sub>y</sub>  
Narceïni 0,06 - 0,1

[8] Aq. dest.  
Aq. Amygdal. amar. ana 60,0  
Kali caust. 0,06.

M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel in vielem Zuckerwasser zu nehmen.  
[Bei Bronchialkatarrh.] **Oettinger.**

1506. R<sub>y</sub>  
Narceïni 0,12

[11] solve ope  
Acid. acet. Gutt. nonnullis  
in  
Infus. Sem. Coffeae

Syr. simpl. ana 125,0.

M. D. S. Mehrere Male täglich, besonders Abends, einen Kinderlöffel voll zu nehmen.

[Bei Keuchhusten.]

**Laborde.**

1507. R<sub>y</sub>  
Narceïni 0,06

[7] Aq. dest. 4,0  
Liq. Kali caust. 0,05.

M. D. S. Zur subcutanen Injection.

[Eine Luër- oder Pravaz'sche Spritze voll zur jedesmaligen Injection.]

**Oettinger.**

†**Narcotinum.** *Opianum.* Narcotin. *Opian.* **De Rosne's** Salz. [Bestandtheil des Opium. — Farblose, in Wasser nicht, in Alkohol schwer, in Aether ziemlich, in ätherischen und fetten Oelen und Säuren leicht lösliche, chemisch indifferente Krystalle, geruchlos, von bitterem Geschmack. — 0,1  $\frac{1}{2}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,1-0,25 mehrmals täglich, in Pillen [ein Mittel, welches gegen spastische Beschwerden, Neuralgien u. s. w., Intermittens empfohlen und versucht wurde, ohne sich bis jetzt sicher bewährt zu haben. Ueberhaupt sind auch über dieses Präparat die Anschauungen eben so variirend, ja widersprechend, wie beim Narceïn, wahrscheinlich aus derselben Ursache. Während z. B. **Claude-Bernard** nach seinen physiologischen Versuchen dem Narcotin jede narkotische Wirkung abspricht und ihm nur excitirende Eigenschaften zuschreibt, hält **Fronmüller** nach seinen therapeutischen Versuchen das Narcotin für ein kräftiges Narcoticum. Der letztere zieht die Salze dieses Mittels, nämlich die Verbindungen oder wohl nur Mischungen desselben mit Salzsäure, Schwefelsäure und Meconsäure (*Narcotinum hydrochloricum, sulfuricum, meconicum*) vor dem reinen Narcotin vor].

†**Natrium.** Natronmetall. [Eben so wie Kalimetall, und mit derselben Unzweckmässigkeit zur Production von Brand- und Aetzschorfen verwendet.]

†**Natrium bromatum.** *Bromuretum s. Bromidum Natrii.* *Natrum hydrobromicum.* Brom-Natrium. [Krystallinisch, leicht löslich in Wasser.]

Innerlich: in gleichen Dosen wie *Bromkalium* [gegen Epilepsie, Chorea, Hysterie von **Decaisne** nützlich befunden; soll sogar nach **Clymer** grosse Vorzüge vor dem Bromkalium besitzen, indem es die Heilsamkeit desselben ohne dessen üble Nebenwirkungen theille].

**Natrium chloratum purum.** *Natrum hydrochloricum.* *Natrum muriaticum.* *Chloretum Natrii.* *Murias Sodae.* *Sodii chloridum Ph. Brit.* *Sal culinare.* *Sal Gemmae s. fossile.* *White s. commun salt.* *Sal marin.* Salzsaures Natron. Chlor-Natrium. Kochsalz. Steinsalz. Seesalz. [30,0  $\frac{1}{2}$  Sgr., *subt. pulv.*  $\frac{2}{3}$  Sgr] *Cave:* Schwefel- und Salpetersäure, Blei-, Silber- und Quecksilberoxydul-Salze.

Innerlich: selten als eigentliches Arzneimittel verordnet, ausser in Mineralwässern und bei Lungenblutungen als erstes und nächst zu erreichendes Palliativmittel [1 Thee- bis ein Esslöffel fein gepulvertes Kochsalz, nur mit etwas Wasser befeuchtet]. Bei Cholera asiatica, sowie bei Intermittens rühmten französische und englische Aerzte (**Chomel, Piorry, Stevens**) den innerlichen Gebrauch des Kochsalzes oder des ihm ganz analogen, nur schwach mit *Chlormagnesium*, *Magnesia sulfurica*, *Calcaria sulfurica* u. a. verunreinigten Seesalzes (*Sal marinum*), und zwar in Dosen von 8,0-15,0, in Wasser gelöst, combinirt mit Salzklystieren und Einspritzungen von Salzlösungen in die Venen. — Die gegen Phthisis erreichten Erfolge, welche die *Essentia antiphthisica Lobethalii* sich arrogirt, sprechen wohl weniger für die Heilkraft des in ihr enthaltenen Kochsalzes, als für die Macht der Phantasie. **Piëtra-Santa** will vom Gebrauche des *Natr. chlor.* bei intermittirenden und hektischen Fiebern Heilerfolge gesehen haben. Er verordnet einen aus 125 Th. Kochsalz, 200 Th. *Aq. dest.*, 400 Th. *Sacchar.* und 30 Th. *Aqua Laurocerasi* bestehenden *Syrupus Natrii chlorati*.

Aeusserlich: in Substanz als trockener Umschlag [abgeknistertes, noch heisses Salz in wollener Hülle als Umschlag bei Croup, bei rheumatischen Neuralgien, bei ödematösen Geschwülsten], zu Augenpulvern [mit *Conch. praep. ana* bei Leukomen]; in Lösung zu Gurgelwässern, Klystieren [1 Thee- bis 2 Esslöffel Salz zum Klystier], Augenwässern [Augenbähungen: 3,0-10,0 auf 100,0; Augentropfwässern: 5,0-10,0 auf 100,0], zu Inhalationen [in zerstäubter Lösung: 1,0-5,0-10,0 ad 500,0 *Aq.* Bei gewissen chronischen Catarrhen des Pharynx, des Larynx und der Bronchien oft von vorzüglichster Wirkung, zuerst versucht und empfohlen von **Waldenburg**, von Anderen, namentlich **Siegle**, bewährt gefunden], zur Nasendouche [1,0-3,0 auf 100,0 mittelst der **Weber'schen** Nasendouche, namentlich von **Weber** empfohlen], zu Injectionen in den äusseren Gehörgang, zu subcutanen Injectionen [nach vorangegangener Einspritzung von *Argent. nitr.* (vgl. dieses): **Thiersch**]; in spirituöser Solution [ein Ueberschuss von abgeknistertem Kochsalz in Franzbranntwein als Volksmittel bei Verbrennungen, Quetschungen, wunden Brustwarzen u. s. w.]; zu Kataplasmen [*Sem. Lini* und Brodkrume mit concentrirter Kochsalzlösung zu Brei gekocht und (mit *Acet. Scillae* versetzt) auf Hydrocele-Geschwülste bei Kindern umgeschlagen], zu kältemachenden Umschlägen [1 gestossenes Salz mit 2 gepulvertem Eise oder Schnee: gegen eingeklemmte Brüche: **Baudens**], zu Bädern [ $\frac{1}{2}$ -1 Pfund zu einem Fussbade, 3-10 Pfund, auch mehr, zu einem Vollbade. Die Dosen werden gewöhnlich bei der häuslichen Bereitung zu klein gegriffen, wenigstens im Verhältniss zu den natürlichen Soolbädern, wo gewöhnlich 15-25-30 Pfund Salz auf ein Bad kommen].

1508. R

*Natrii chlorati* 0,6

[2] *Chinini sulf.* 0,02.

*M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 12. S.*  
4 Mal täglich ein Pulver in Oblate und  
5 Minuten später 8-12 Tropfen *Mixt.*  
*sulfurica acida* in einem halben Wein-  
glase Wasser zu nehmen.

[Bei Dyspepsie schwächlicher oder  
im Greisenalter stehender Individuen.]

**Schottin.**

1509. R

*Natrii chlorati* 50,0

[26] *Calcii sulfurati* 300,0

*Extr. Saponariae* 150,0

*Collae animal.* 75,0

*Aq. quant. minima.*

*Divid. in part. aeq. No. 8. F. Globuli.*

*D. S.* Eine Kugel zu einem Bade.

*Boules barégiennes.*

**Montain.**

1510. R<sub>y</sub>  
 [5] *Kalii bromat.* 0,05  
*Kalii jodati* 0,1  
*Natr. bicarb.* 6,0  
*solve in*  
*Aq. dest.* 500,0  
*adde*  
*Acid. hydrochlor.* 6,0.  
*D. in lagena bene clausa.* S. Künstlicher  
 Adelsbrunnen.

1511. R<sub>y</sub>  
 [4] *Natrii chlorat.* 15,0  
*Aq. tepidae* 50,0  
*Fell. Tauri inspiss.* 15,0  
*adde*  
*O Oliv.* 15,0.  
*M. f. Linimentum.* D. S. Zum Einreiben  
 und Umschlagen auf scrophulöse  
 Geschwülste.  
 [Als Ersatzmittel der **Roncali'schen**  
 Salbe.]

†**Natrium jodatum.** *Joduretum Natrii. Natrium hydrojodicum.* Jod-Natrium. Natrium-Jodid. [In krystallinischer Form an der Luft zerflüchtig, zur Trockniss abgedampft, wobei circa 50 pCt. Wasser entweichen, luftbeständig. — Wie *Kalium jodatum* empfohlen und angewendet, ohne Vortheile vor diesem zu bieten. — 1,0 etwa 2 Sgr.]

1512. R<sub>y</sub>  
*Natrii jodati* 4,0

[4] *Liniment. saponat. camph. liquid.* 25,0.

*M. f. linimentum.* D. S. Zum Einreiben.

[In dieser Verbindung ist das *Natr. jodat.* vor dem *Kal. jod.* vorzuziehen, weil dadurch das Liniment weniger seine Consistenz verliert.]

†**Natrium sulfuratum.** *Sulfidum Natrii. Sulfuretum Natrii.* Schwefel-Natrium. Soda-Schwefelleber. [Wie *Kalium sulfuratum* äusserlich gegen Hautkrankheiten benutzt, z. B. gleich dem Schwefelkalium und Schwefelcalcium zu *Boules Barégiennes*, ist aber schwerer löslich und verbreitet zwar deshalb einen minder unangenehmen Geruch, ist aber auch weniger wirksam (und zugleich theurer) als *Kalium sulfuratum*. — *Cave:* nicht abkürzen zu *Natr. sulf.*!]

1513. R<sub>y</sub>  
*Natrii sulfurati*

[8] *Natri carbon. ana* 10,0

*Benzoës*

*Balsami Tolutani ana* 2,0

*Adipis suilli* 100,0.

*M. D. S.* Zum Einreiben. [Bei verschiedenen Hautkrankheiten.]

*Pommade de Barèges.* **Bouchardat.**

**Natro-Kali tartaricum** s. *Tartarus natronatus.*

**Natrium aceticum.** *Natrium aceticum Ph. Austr.\*). Terra foliata Tart. crystallisata. Acetas natriicus c. Aqua. Acetas Sodae.* Essigsäures Natron. [Leicht löslich. — 10,0  $\frac{2}{3}$  Sgr., getrocknet 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.] *Cave:* stärkere Säuren.

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Solution [bei Magendarmkatarrhen, namentlich Diarrhoe sehr zu empfehlen]. — Das *Natrium aceticum siccum* zu 0,5-2,0.

\*) Die **Ph. Austr.** und **Helv.** bezeichnet sämtliche Natronsalze als Verbindungen des *Natrium*, also *Natrium aceticum, boracicum, carbonicum* u. s. w. Aehnlich verfährt sie bei den Kali- und Magnesiasalzen (vergl. S. 397 und 447), und es liegt hierin eine richtige Consequenz, in Vergleichung mit den Salzen anderer Metalle, z. B. des *Argentum, Cuprum, Zincum* u. s. w., bei denen man gleichfalls nicht *oxydatum* hinzufügt. Auch entspricht sogar jene Bezeichnung mehr dem allmählich einbürgernden Sprachgebrauche der modernen Chemie.

**Natrium arsenicum.** *Arsenias sodae. Arséniate de soude.* Arseniksaures Natron. Bei uns nicht gebräuchlich, dagegen in Frankreich vielfach angewendet, sowohl innerlich [hauptsächlich *Liquor Natr. arsenic.* (vergl. diesen)] ungefähr zu 0,001-0,0015-0,002, 2 Mal täglich, als hauptsächlich äusserlich zu Bädern [6,0 zu einem Bade; zusammen mit *Natr. carbon.* 8,0 gegen chronischen Rheumatismus von **Guéneau de Mussy**, **Bourdon** und **Gubler** gerühmt], Räucherungen, Inhalationen [in Form von Cigarretten. **Trousseau** lässt *Cigarettes arsénicales* folgendermassen bereiten: *Natri arsenicici* 1,0 wird in 30,0 *Aq. dest.* gelöst und hiermit Papier von bestimmter Grösse getränkt, dann getrocknet und in 20 gleiche Stücke geschnitten. Jedes Stück, zu einer Cigarrette gerollt, enthält somit 0,05 *Natr. arsen.* Der Kranke brennt die Cigarre an und macht davon etwa 3-5 Züge 2-3 Mal täglich, später mehr. In das Papier können auch *Fol. Stramonii* eingerollt werden. **Trousseau** empfiehlt diese Cigarretten gegen Phthisis, **Isnard** ungefähr gleich compo-  
nirte gegen Asthma].

1514. R;

*Natri arsenicici* 0,5  
[3] *solve in*  
*Aq. dest.* 100,0  
*Tinct. Coccionellae* 2,0.  
D. S. Beim Beginn der beiden Haupt-  
mahlzeiten einen Theelöffel voll zu  
nehmen. [Gegen Asthma.]  
**Trousseau.**

1515. R;

*Natri arsenicici* 2,0-10,0  
[3] *Natri carbon.* 150,0.  
M. D. S. Einem Vollbade zuzusetzen.  
[Gegen chronische Gelenkentzün-  
dungen.]  
**Guéneau de Mussy.**

†**Natrium benzoicum.** Benzoësaures Natron. [Nadel-  
förmige Krystalle, in Wasser löslich, von süsslichem, stechendem Geschmack. —  
Nach **Ure** und **Keller** wandelt die Benzoësäure und ihre Salze die Harnsäure in  
Hippursäure um, deren Verbindungen mit den unorganischen Basen löslich sind.  
Aus diesem Grunde soll das benzoësaure Natron bei harnsaurer Diathese und harn-  
sauren Ablagerungen wohlthätig wirken. — 1,0 etwa 2 Sgr.]

Innerlich: zu 0,02-0,1-0,5-1,0 mehrmals täglich, in Lösung oder  
Pillen. [Bestandtheil der **Socquet**' und **Bonjean**'schen *Méthode dialytique* (vgl.  
*Natr. silicicum*).]

1516. R;

*Natri benzoici* 3,0  
[6] *Ammonii chlorati* 2,0  
[*Fol. Sennae* 2,0].  
M. f. pulvis. Divide in part. aeq. No. 20. D. S. Anfangs 2 Mal täglich  
1 Pulver, später auf 8 Pulver *pro die* zu steigen, des Morgens und beim  
Mittagbrod zu nehmen. [Gegen Gicht.] **Briau.**

**Natrium biboracicum** s. *Borax.*

**Natrium bicarbonicum.** *Natrium carbonicum acidu-  
lum. Bicarbonas natricus c. Aqua. Natrium hydro-carbonicum*  
**Ph. Austr.** *Sodae bicarbonas.* Saures kohlenensaures Natron.  
[Ziemlich löslich in Wasser. — 10,0 *subt. pulv.*  $\frac{2}{3}$  Sgr.] *Cave:* Säuren [wo man  
nicht Brausemischungen beabsichtigt] und Metallsalze.

Innerlich: zu 0,5-1,5 [und darüber] mehrmals täglich, in Pulvern  
[vergl. *Pulveres aërophori*], *Trochisci* [die officinellen *Trochisci Natri bicarb.*  
mit 0,1, *Trochisci Bilinenses* mit 0,06, *Trochisci de Vichy* mit 0,12, *Trochisci Sodae*  
mit 0,3], Pillen [schlecht, weil die Pillenmasse sich leicht aufbläht], Lösungen

[eine Solution von etwa 4,0 auf 500,0 kohlensaures Wasser bildet das vielgebräuchliche Soda-Wasser, *Soda-Water*, *Aqua Sodae*, eine doppelt so starke Auflösung die *Natrokrene*].

**Aeusserlich:** als Antodontalgicum [das Pulver oder eine starke Lösung auf den hohlen Zahn gebracht; in denjenigen Fällen hilfreich, in welchen saure Mund- und Magensecrete den cariösen Zahn zum Schmerzen bringen].

1517. R<sub>1</sub>*Natri bicarb.*[2] *Elaeosacch. Menth. pip. ana 0,5.*

*M. f. pulv. Dispens. tal. dos. No. 6. D.*  
in *chart. cer. S.* Nach der Mahlzeit  
1 Pulver zu nehmen.

1518. R<sub>1</sub>*Sacch. pulv. 10,0*[2] *conspere**Tinct. Zingib. 2,5**leni calore exsicca et adde**Natr. bicarb. 10,0.*

*M. f. pulvis. D. in vitro. S.* Messer-  
spitzenweise zu nehmen.

[Sehr gutes und angenehm schmecken-  
des Digestivpulver bei träger Verdauung.]

1219. R<sub>1</sub>*Natri bicarb. 1,0*[2] *Elaeosacch. Citri 0,5.*

*F. pulvis. D. tal. dos. No. 6 in chart.*  
*cer. S.* 3 Mal täglich ein Pulver zu  
nehmen und ein Glas ziemlich saure  
Citronen-Limonade nachzutrinken.

1520. R<sub>1</sub>*Morph. hydrochl. 0,01*[2] *Natr. bicarb. 0,5**Elaeosacch. Cinnam. 0,3.*

*M. f. pulv. Dispens. tal. dos. No. 6. D.*  
in *chart. cerat. S.* Dreistündlich ein  
Pulver. [Bei Cholera.]

1521. R<sub>1</sub>*Natr. bicarb. 5,0*[3] *solue in**Aq. Menth. pip. 100,0**Syr. Menth. 25,0**Spir. Aeth. nitr. 2,0.*

*D. S.* Stündlich ein Esslöffel.

1522. R<sub>1</sub>*Natr. bicarb. 1,0*[4] *solue in**Mucil. Gummi Arab. 100,0**Tinct. Rhei aquos. 2,0**Syr. Aurant. Cort. 25,0.*

*M. D. S.* 1-2stündlich 1 Theelöffel.

[Bei Brechdurchfällen kleiner Kinder,  
durch abnorme Säurebildung bedingt, oft  
von vortrefflicher Wirkung.]

1523. R<sub>1</sub>*Inf. Rad. Rhei (e 4,0) 150,0*[4] *in quo refrigerato solve**Natr. bicarb. 10,0**Syr. Aurant. Cort. 25,0.*

*M. D. S.* Zweistündlich einen Esslöffel.

[Gegen Dyspepsie.]

1524. R<sub>1</sub>*Natr. bicarb. 10,0*[3] *solue in**Aq. Melissae 150,0**Elaeosacch. Citri 5,0**Syr. Sacch. 25,0.*

*D. S.* 3-4 Mal täglich einen Esslöffel  
und ein Glas Citronen-Limonade nach-  
zutrinken.

1525. R<sub>1</sub>*Natr. bicarb. 5,0*[5] *immitte in lagenam exsiccata**capacit. 500,0**caute et sine ulla agitatione**affunde**Syr. Rub. Idaci 50,0**Aq. font. q. s.**ad replendam lagenam; adde**Acid. tartar. 5,0.**Statim claude lagenam episto-**mate apto, funiculo ligando.**Agita et repone per aliquot**horas.**D.*

[Eine moussirende Limonade, welche  
als kühlendes Krankengeränk zu em-  
pfehlen.]

***nNatrium carbolicum.*** Carbonsaures Natron. In neuester Zeit gleich der Carbonsäure zu Verbänden benutzt [in Wasser gelöst oder mit *Ol. Lini*, etwa 1 zu 5-10: **Bardeleben.** — 30,0 6 Sgr.] Am besten ist das Mittel in Form des officinellen *Liquor Natri carbolicum* zu verwenden [vergl. diesen].

**Natrium carbonicum crudum.** *Natr. carb. crystal-*

*lisatum crud. Sal Sodae crudus. Soda cruda. Barilla. Kelp. Soude de Commerce. Rohes krystallisirtes kohlenaures Natron. Rohe Soda. [10,0 1½ Sgr.]*

Äusserlich: zu Waschungen [2,0-5,0 zu 100,0] und Bädern [½-2 Pfund zum allgemeinen; 100,0-200,0 zum Fussbade].

**Natrium carbonicum purum.** *Natr. carb. depuratum. Natr. subcarbonicum. Natrium carbonicum crystallisatum Ph. Austr. Natr. carb. bis depuratum crystallisatum. Sal Sodae depuratum. Carbonas Sodae s. natricus c. Aqua depur. Carbonas Sodae alcalescens. Alkali minerale depuratum.* Reines krystallisirtes kohlenaures Natron. Reine Soda. [10,0 5 Pf. — Leicht löslich, verwittert und giebt, ausgetrocknet, das *Natrium carbonicum siccum* (s. den folgenden Artikel)]. — *Cave:* wie bei *Kali carbonicum*.

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, in Lösungen, Sättigungen. [Ueber die Sättigungsverhältnisse vergl. S. 43.]

Äusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [bei Parulis, Angina tonsillaris: etwa 1,0-2,0 zu 100,0], Zahntincturen, Injectionen [z. B. in den äusseren Gehörgang: etwa 1,0 zu 100,0; zur Lösung von verhärteten Cerumen-Pfröpfen; in die Harnblase bei harnsauren Blasensteinen: etwa 1,0 zu 100,0], zur Nasendouche [1,0 zu 100,0, bei Coryza mit geringer Absonderung, Verstopfung der Nase durch Krusten, von vorzüglicher Wirkung], desgleichen zur Inhalation in zerstäubter Lösung [zumal bei Pharyngitis granulosa mit verhärteten Schleimkrusten an der Pharynxwand von ausgezeichnetem Erfolg, auch bei einfachen trockenen Catarrhen oft zu empfehlen: **Waldenburg** (Dosis vgl. S. 106)], Waschungen, Bädern [½-2 Pfund zum allgemeinen, 100,0-200,0 zum Fussbade], zu Salben [1,0-5,0 zu 25,0].

1526. Rj

*Natri carb. pur.*

[3] *Natri nitr. ana 10,0*

*solve in*

*Aq. dest. 150,0*

D. S. Stündlich einen Esslöffel. [Bei entzündlich galliger Ruhr.]

1527. Rj

*Natri carb.*

[3] *Natri nitr. ana 3,0*

*Aq. dest. 120,0*

*Syr. emuls. 30,0.*

M. D. S. 1-2stündlich einen Esslöffel.

[Gegen Diphtheritis.]

**Volquartz und Küchenmeister.**

1528. Rj

*Natri carb. pur. 5,0*

[2] *solve in*

*Aq. Menth. pip. 100,0*

*Syr. Menth. pip. 25,0*

*Tinct. Gentian.*

*Spir. nitr. aeth. ana 2,5.*

M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

1529. Rj

*Natri carb. 3,0*

*Aceti aromat. 15,0*

[4] *Aceti q. s.*

*ad perf. Saturat. 150,0*

*Tinct. Rhei aquos. 2,5*

*Tinct. Opii simpl. 1,5*

*Syr. Aurant. Cort. 25,0.*

M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

[Bei Diarrhöen Erwachsener, auch bei Cholera nostras.]

1530. Rj

*Natri carb. pur. 2,0*

[2] *Acet. q. s. ad saturat.*

*cui adde*

*Mucil. Salep.*

*Aq. Aurant. Flor. ana 50,0*

*Syr. Sacch. 25,0.*

M. D. S. Stündlich einen Thee- bis einen Kinderlöffel. [Saturation für ein Kind von 1-2 Jahren.]

1531. Rj

*Natri carb. pur. 3,0*

[3] *solve in*

*Aq. Menth. pip. vinos. 100,0*

*Tinct. Rhei aquos. 1,0.*

M. D. S. Zahntinctur.

[Der Zusatz von *Tinct. Rhei aquos.*

hat hier keinen anderen Zweck, als der Mischung eine schön braunrothe Farbe zu geben; die meisten anderen färbenden Zusätze, die in spirituösen Vehikeln enthalten sind, würden eine Trübung hervorrufen.]

[Zum Ausspülen des Mundes nach dem jedesmaligen Gebrauche saurer Medicamente.]

1532. R<sub>1</sub>  
Natri carb. pur. 10,0  
[2] solue in  
Aq. dest. 250,0.  
D. S. Mundwasser.

1533. R<sub>1</sub>  
Natri carb. pur. 5,0  
[4] Sapon. medic. 10,0  
Aq. dest. 500,0.  
D. S. Zum Einspritzen in die Blase.  
[Bei harnsauren Blasensteinen.]

**Natrium carbonicum siccum.** *Natr. carbonic. depuratum siccum. Natr. carb. dilapsum. Carbonas natricus depuratus. Sodae carbonas exsiccata Ph. Brit. Soda dilapsa.* Getrocknetes kohlen-saures Natron. Getrocknete Soda. [Etwas schwerer löslich als das vorige. — 10,0 1¼ Sgr.]

Innerlich: zu 0,2-1,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Pillen.

Aeusserlich: zu Zahn- und Waschpulvern, zu Salben.

1534. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicc.  
[3] Pulv. Rad. Rhei ana 5,0  
Pulv. Rad. Gent. 10,0  
Elaeosacch. Macid. 2,5.  
M. f. pulvis. D. in vitro. S. Messerspitzenweise.

1538. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicci  
[2] Rad. Rhei pulv. ana 3,0  
Fell. Tauri inspiss. 6,0.  
F. pil. 100. Consp. Cinnam. D. S. Drei Mal täglich 4-6 Pillen.

1535. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicc. 10,0  
[4] Tart. dep.  
Sacch. albi ana 25,0.  
M. f. pulv. D. in vitro. S. Theelöffelweise in Wasser zu nehmen.

1539. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicci  
[2] Carbon. pulv. ana 5,0  
Ungt. rosati 20,0.  
M. f. unguentum. D.

[Bei Tinea. Abends die kahl geschorenen Stellen damit einzureiben, den Kopf die Nacht hindurch bedeckt zu erhalten und am Morgen mit einer concentrirten Lösung von schwarzer Seife zu waschen; von 8 zu 8 Tagen Purgans aus Calomel mit Jalape.]

Casper.

1536. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicc. 10,0  
[4] Natri phosph.  
Elaeosacch. Foenic. ana 20,0.  
M. f. pulvis. D. S. 3-4 Mal täglich einen Theelöffel. [Mildes Digestivum und Resolvens.]

1540. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicci 2,0  
[2] Arung. porci 25,0.  
F. unguentum. D. S. Zum Einreiben der Haut nach Abweichung der Krusten.  
[Bei flechtenartigen Exanthenen.]

Rademacher.

1537. R<sub>1</sub>  
Natri carb. sicc.  
[3] Extr. Gent.  
Sapon. medic.  
Pulv. Rhiz. Zingib. ana 3,0.  
F. pil. No. 100. Consp. Cass. Cinnam.  
D. S. Täglich 3 Mal 5-10 Pillen.  
[Bei Lithiasis und harnsaurer Diathese und dyspeptischen Beschwerden.]

†**Natrium causticum siccum.** *Natrium hydricum siccum. Hydras natricus. Alkali minerale causticum. Soda caustica.* Trocknes Aetz-Natron. Natron-Hydrat. [Zerfliesslich, aber bald wieder durch Zutritt von Kohlensäure zu kohlen-saurem Natron erhärtend. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Aeusserlich: zu Aetzpasten statt des *Kali caustic.* zuweilen ver-

wendet [*Calcaria usta* mit *Natrium causticum ana* mit absolutem Alkohol zur Paste geformt: *London pasta*. Von **Mackenzie** und **Ruppaner** auch zur Cauterisation hypertrophischer Tonsillen benutzt]. Im Uebrigen ist das Mittel nur in Form des *Liq. Natri caustici* [s. diesen] in Gebrauch.

†**Natrium chloricum.** *Natrium oxymuriaticum. Natrium muriaticum hyperoxygenatum.* Chlorsaures Natron. [Krystallnisch, leicht in Wasser und Weingeist löslich. — 1,0  $\frac{2}{3}$  Sgr.] *Cave:* Pulver- und Pillenform [da die trockene Verreibung dieser Substanz leicht Explosionen bedingt] und starke Säuren. [Nicht abgekürzt *Natr. chlor.* zu verschreiben!]

Innerlich: [als Alterans und Antiphlogisticum] zu 0,5-1,0 3-4 Mal täglich, in Solution [3,0-5,0 auf 100,0].

Aeusserlich: in Solution als Mund- und Gurgelwasser, Verbandwasser [bei Noma, Aphthen, brandigen Geschwüren].

**Natrium choleiicum** s. *Fel Tauri depurat. siccum.*

**Natrium hydricum solutum** s. *Liq. Natri caustici.*

†**Natrium hypermanganicum.** Uebermangansaures Natron. Wie *Kali hypermanganicum* zu verwenden, ist wohlfeiler als dieses.

**Natrium nitricum.** *Nitrum cubicum s rhomboidale. Nitrum chilense. Nitras natricus. Sodae nitras.* Salpetersaures Natron. Würfel-Salpeter. Chilisalpeter. [Leicht löslich. — 10,0 5 Pf., *subt. pulv.*  $\frac{2}{3}$  Sgr.] *Cave:* Schwefelsäure.

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulvern [selten], in Lösung [3,0-10,0 auf 100,0].

Aeusserlich: in Solution als entzündungswidriges Mittel empfohlen (**Rademacher**).

1541. R<sub>1</sub>  
*Natri nitr.* 10,0  
 [2] *solve in*  
*Aq. font.* 150,0  
*Syr. Alth.*  
*Mucil. Gummi Arab. ana* 25,0.  
*M. D. S.* 1-2stündlich einen Esslöffel.

1542. R<sub>1</sub>  
*Inf. Rad. Ipecac. (e 0,5)* 150,0  
 [2] *in quo solve*  
*Natr. nitr.* 5,0  
*Syr. Sacch.* 25,0.  
*M. D. S.* 1-2stündlich einen Esslöffel.  
 [Bei Dysenterie.]

1543. R<sub>1</sub>  
*Natri nitr.* 5,0  
 [3] *solve in*  
*Emuls. oleos.* 100,0  
*Syr. Papav.* 25,0  
*Aq. Amygd. amar.* 5,0.  
*M. D. S.* 1-2stündlich einen Esslöffel.

1544. R<sub>1</sub>  
*Natri nitr.* 8,0

[4] *Bismuthi subnitr.* 1,0  
*Gummi Arab.* 15,0  
*Aq. dest.* 250,0.

*M. D. S.* Stündlich einen Esslöffel.  
 [Bei Darmruhr und Erbrechen. — Bei gewöhnlicher Ruhr verordnet **R.** eine einfache Lösung von *Natr. nitr.* 25 in 200 *Aq.*]

*Solutio Natri nitrici*  
*Rademacheri.*

1545. R<sub>1</sub>  
*Natri nitr.* 5,0  
 [2] *solve in*  
*Inf. Fol. Digital. (e 1,0)* 150,0  
*adde*  
*Syr. Rub. Idaei* 25,0.  
*D. S.* 1-2stündlich einen Esslöffel.

1546. R<sub>1</sub>  
*Tart. Stibiat.* 0,05  
 [2] *Natr. nitr.* 5,0  
*Aq. dest.* 120,0  
*Syr. Sacchari* 30,0.  
*M. D. S.* Stündlich einen Esslöffel.

1547. R̄  
*Natr. nitr.* 50,0  
 [2] *Aq. dest.* 100,0.

*D. S.* *Liquor Natri nitrici Rademacheri.*

[Aeusserlich bei örtlichen Rheumatismen, bei Adenitis, um Zertheilung oder Eiterung hervorzurufen.]

**Natrum phosphoricum.** *Phosphas Sodae s. natricus c. Aqua. Soda phosphorata. Sal mirabile perlatum. Tasteless purging salt.* Phosphorsaures Natron. Perlsalz. [Leicht löslich. — 10,0  $\frac{1}{2}$  Sgr., *subt. pulv.* 1 Sgr.] *Cave:* Metall- und Erdsalze, starke Säuren [durch welche letztere jedoch die Wirksamkeit nicht beeinträchtigt wird].

Innerlich: zu 0,5-2,0 [und darüber] mehrmals täglich [als Abführmittel: Solution von 25,0-50,0 in mehreren Portionen; in kleinen Dosen dagegen von Stephenson gegen Diarrhoea infantum empfohlen], in Pulvern, Lösungen [nicht selten in ungesalzener Fleischbrühe].

1548. R̄  
*Natri phosphor.* 30,0  
 [7] *solve in*  
*Aq. Flor. Aurant.* 150,0  
*Syr. Rub. Idaei* 25,0.  
*D. S.*  $\frac{1}{2}$ -1stündlich einen Esslöffel.  
 [Elegantes, aber theures Abführmittel.]

1549. R̄  
*Natri phosphor.* 25,0  
 [5] *solve in*  
*Inf. Fol. Digit. (e 1,0-1,5)* 150,0  
*Syr. Ceras.* 25,0.

*M. D. S.* Zweistündlich einen Esslöffel.  
 [Bei erethischer Lungenreizung mit Disposition zur Phthisis.]

Formey.

1550. R̄  
*Natri phosphor.* 15,0  
 [3] *solve in*  
*Dec. Lich. Carag. (e 2,0)* 200,0  
*adde*

*Syr. Amygd.* 15,0.  
*D. S.* Stündlich einen Esslöffel. [Bei Hämoptöe mit Unterleibsstockungen.]  
 Clarus.

1551. R̄  
*Natri phosphor.* 10,0  
 [5] *Mell. rosat.* 50,0  
*Aq. Rosar.* 25,0.  
*D. S.* Zweistündlich einen Theelöffel.  
 [Bei Aphthen.]

1552. R̄  
*Natri phosphor.* 8,0  
 [3] *Acidi benzoic. subl.* 1,2  
*Aq. dest.* 120,0  
*Syr. Sacch.* 30,0.  
*M. D. S.* Im Laufe des Tages in vier Portionen zu verbrauchen.  
 [Bei Lithiasis mit harnsauren Concrementen.]

L'Héritier.

**Natrum pyrophosphoricum.** *Pyrophosphorsäures Natron.* Weisses, leicht in Wasser lösliches Salz. Rein kaum angewendet, dann etwa wie *Natr. phosphoric.* Hauptsächlich nur zur Darstellung seines Doppelsalzes benutzt, nämlich des

**Natrum pyrophosphoricum ferratum.** *Ferrum et Natrum pyrophosphoricum. Pyrophosphas ferri et sodae.* Pyrophosphorsaures Eisenoxyd-Natron. [*Natr. pyrophosphor.* 200, *Liq. Ferri sesquichlor.* 81, *Aq. dest.* 620, *Spirit.* 1000. Der dadurch entstandene Niederschlag gepresst und getrocknet. Weissliches, amorphes Pulver, langsam in kaltem Wasser löslich, durch Spiritus fällbar. — 10,0  $2\frac{1}{2}$  Sgr.]

Innerlich: [von Leras als das zweckmässigste und verdaulichste Eisenpräparat empfohlen] zu 0,15-0,3 mehrmals täglich [ $\frac{1}{2}$  Stunde vor jeder Mahlzeit], in Pulver, besser in Pillen und Trochisken, auch in Lösung [etwa 1,0-2,0 in 100,0 *Aqua* mit *Syr. simpl.*].

1553. R

*Natri pyrophosphoric. ferrat.*  
 [3] *Sem. Cacao ab Ol. liaerat.*  
*Sacch. alb. ana 2,5*  
*Mucilag. Gummi Arab. q. s.*  
*ut f. pil. No. 50. Consp. Sacch. D. S.*  
 $\frac{1}{2}$  Stunde vor jeder Mahlzeit 3 Pillen  
 zu nehmen.

1554. R

*Natri pyrophosphorici ferrati 1,5*  
 [3] *Aq. dest. 400,0*  
*Syr. simpl. 100,0.*  
*M. D. S. Morgens und Abends 1 Wein-*  
*glas voll zu trinken.*

**Natrium santonicum.** Santonin-Natron. [Farblose, durchscheinende, tafel- oder plättchenförmige Krystalle, von bitterem, salzigem Geschmack, in Wasser und Weingeist löslich. — 1,0  $\frac{1}{8}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,25-0,75, in Pulvern oder Latwergen [unbewährt und darum meist wieder verlassen].

†**Natrium silicicum** Ph. Austr. *Silicate of Soda.* Kieselsaures Natron. Natron-Wasserglas. [Socquet und Bonjean geben für die Bereitung dieses Salzes folgende Methode an: 1 Th. reine Kieselsäure und 2 Th. kohlen-saures Natron werden zusammen geschmolzen, die schmelzende Flüssigkeit wird auf einer polirten Steinplatte ausgegossen, wo sie erkaltet; die Masse wird dann gepulvert und mit kochendem Wasser behandelt, welches der Filtration und Abdampfung unterzogen wird. Aus der Flüssigkeit krystallisirt ein lösliches kieselsaures Natron. — Dieses Salz bildet einen wesentlichen Bestandtheil der von Socquet und Bonjean angegebenen dialytischen Methode, welche bei allen aus harnsaurer Diathese entstehenden Krankheiten (Lithiasis, Gicht, Rheumatismen, Neuralgien gichtischen oder rheumatischen Charakters, chronischem Blasencatarrh mit hervorstechender Acidität des Harns u. s. w.) die trefflichsten Heilerfolge bewirken soll. Die Beobachtungen, aus welchen die Verfasser ihre Resultate gewonnen haben, sind aber insofern unzuverlässig, als ihre Methode auch noch die gleichzeitige Anwendung narkotischer Extracte (*Extr. Colchici* und *Aconiti*) umfasst.]

Innerlich: zu 0,1-0,25, mehrere Male täglich, in Lösung [in alkalischen Mineralwässern: **Pétrequin**], Pillen.

Aeusserlich: zu Verbänden [namentlich bei Gelenkleiden, neuerlich von Runge als das beste Material empfohlen und dem Kali-Wasserglas an Zweckmässigkeit und Billigkeit vorgezogen].

1555. R

*Natri silicici 1,2*  
 [4] *Natri benzoici 2,5*  
*Extr. Colchici*  
*Extr. Aconiti ana 0,6*  
*Sapon. medicati q. s.*  
*ut f. pil. No. 20, obducant. Sacch. D. S. 3 Mal täglich 2-4 Pillen.*  
*Pilules dialytiques. Socquet und Bonjean.*

†**Natrium subphosphorosum.** *Natrium hypophosphorosum.* Hypophosphite of Natrium. Unterphosphorigsaures Natron. [Weisse, krystallinische Masse, an der Luft zerfliesslich, von laugicht salzigem Geschmack. — 1,0 etwa  $\frac{1}{8}$  Sgr.] *Cave:* saure Salze, Säuren, Fruchtsäfte.

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 *pro die*, in Solution [bei der leichten Zersetzlichkeit des Mittels am besten ohne weiteren Zusatz — von Churchill gegen Phthisis pulmon. empfohlen, in der Absicht, dem Organismus reichliche Phosphormengen zuzuführen].

Ganz ähnlich diesem Mittel wird die *Calcaria hypophosphorosa* von

Churchill empfohlen; dieselbe dürfte sich für die praktische Anwendung noch besser eignen, da sie minder zerfliesslich ist als das *Natrium subphosphorosum*.

†**Natrium subsulfurosum.** *Natrium hyposulfurosum.* *Hyposulfis Natri.* Unterschweifligsaures Natron. [Weisse, durchsichtige, nicht verwitternde Krystalle, von kühlendem, hinterher bitterem, schwach schwefligem Geschmack, leicht löslich in Wasser, in Alkohol unlöslich. — 10,0  $\frac{1}{4}$  Sgr.] *Cave:* saure Salze und Säuren.

Innerlich: zu 0,5-1,5 2-3 Mal täglich [als auflösendes und auf die Haut wirkendes Mittel, bei Stockungen im Unterleibe, Gallensteinen und chronischen Hautkrankheiten, in neuester Zeit von Polli gleich anderen Sulfiten und Hyposulfiten (vergl. *Magnesia sulfurosa*) gegen zymotische Krankheiten empfohlen. — Dies Mittel eignet sich vorzugsweise dazu, den Schwefel in sehr fein zertheiltem Zustande und grossen Gaben dem Organismus zuzuführen, indem jede Säure (somit auch das im Magen enthaltene saure Secret) ein bedeutendes Präcipitat von Schwefel aus der Lösung des in Rede stehenden Salzes bedingt. Es verdient somit seine Anwendung in allen den Krankheitszuständen, wo Schwefel indicirt ist, dringende Empfehlung], in Lösung.

Aeusserlich: zur Bereitung künstlicher Schwefelbäder [50,0-150,0 zum Bade; und Zusatz von 30,0-60,0 Essig, während der Kranke sich bereits im Bade befindet]; zu Einspritzungen in Abscesshöhlen und Fisteln bei stockender, zumal übelriechender Eiterung, z. B. nach der Thoracocentese (Kussmaul, F. Vogel), als Verbandmittel schlecht heilender Wunden (Nachtigall).

1556. Ry  
*Natri subsulfuros.* 5,0  
 [2] *solve in*  
*Aq. dest.* 120,0  
*Syr. Sacch.* 30,0.

M. D. S. Ein- bis zweistündlich einen  
 Esslöffel.

1557. Ry  
*Natri subsulfuros.* 10,0

[3] *solve in*  
*Aq. dest.* 50,0  
*adde*

*Syr. Sacch.* 100,0.

D. S. 3-4 Mal täglich einen Theelöffel.  
 Vereinfachte Form des *Syrupus*  
*Natri subsulfur. Mouchon.*

**Natrium sulfocarbolicum.** Schwefelcarbolsaures Natron.

Innerlich: zu 1,0-2,0-3,0 mehrmals täglich von Sansom empfohlen [gegen Stomatitis aphthosa, Soor, Angina, Typhus, Phthisis], in Lösung.

**Natrium sulfuricum.** *Natrium sulfuricum depuratum s. crystallisatum Ph. Austr.* *Sal mirabile (s. catharticum s. polychrestum) Glauberi depuratum.* *Sulfas Sodae s. natricus c. Aqua depurat. Soda vitriolata.* Gereinigtes schwefelsaures Natron. Glaubersalz. Wundersalz. [Verwittert allmählig und bildet dann das *Natr. sulfuric. siccum*. — Leicht löslich. — 100,0  $\frac{1}{4}$  Sgr.] *Cave:* Blei-, Silber-, Quecksilberoxydul-, Baryt- und Kalksalze.

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich [als Abführmittel zu 10,0-50,0], in gröblich zerstoßenem Pulver [zur Lösung im Hause des Kranken], in Latwergen, Lösungen, Emulsionen, künstlichen Mineralwässern. [Ziemssen empfiehlt namentlich gegen *Ulcus Ventriculi* statt einer Karlsbader Brunnenkur den methodischen Gebrauch von Glaubersalzlösungen: 8,0 bis

16,0 *Natr. sulfuric.* (oder Karlsbader Sprudelsalz) werden in 1 Pfund Wasser von ca. 44° gelöst, und hiervon Morgens nüchtern alle 10 Minuten  $\frac{1}{2}$  Pfund getrunken. Es müssen hiernach 2-3 Stühle eintreten, erfolgen diese nicht, so muss mit einem Clysmata nachgeholfen und die Concentration der Lösung am folgenden Tage verstärkt werden. Bei grösserer Intensität des Magencatarrhs und besonderer Hartnäckigkeit der Pyrosis wird ausserdem Abends noch eine Flasche eines Natronsäuerlings gereicht.]

Aeusserlich: zu Klystieren [10,0 - 50,0 auf ein Clysmata], Umschlägen.

1558. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 50,0

[2] *Natrii chlorati* 3,0

*Natri bicarbon.* 6,0.

*M. f. pulv. gross.* D. S. Einen Esslöffel voll in  $\frac{1}{2}$  Liter Wasser gelöst den Tag über zu verbrauchen.

[Billiges Surrogat für das Karlsbader Salz.]

1559. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[2] *Kali nitrici* 0,5

*Tartar. stib.* 0,025.

*M. f. pulvis.* D. S. In einem *Decoct. Specier. Lignorum* aufzulösen und den Tag über zu verbrauchen.

Guindre'sches Salz.

1560. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 30,0

[2] *Fol Senn. concis.* 4,0.

*M. f. spec. d. tal. dos No. 6.* S. Eine Dosis mit drei Tassen heissen Wassers aufzubrühen und stündlich eine halbe Tasse zu nehmen.

*Species purgantes Ph. paup.*

1561. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[3] solve in

*Aq. dest.* 25,0

*Pulpae Tamarindor.*

*Fol. Senn. pulv. ana* 10,0.

*M. f. electuar.* D. S. Theelöffelweise.

1562. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[3] *Natri bicarb.* 6,0

*Aq. dest.* 200,0

*Sacch. albi* 25,0.

*M. D. S.* 2stündlich 1 Esslöffel. [Bei Icterus.]

Frerichs.

1563. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[2] *Acidi tartarici* 0,25

solve in

*Aq. font.* 150,0

*Syr. Rhamni cathart.* 25,0.

*M. D. S.* Stündlich einen Esslöffel.

1564. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[3] *Aloës lucid.* 0,3

*Extr. Hyoscyami* 0,05

*Aq. Foenic.* 150,0.

*M. D.*

*Potio laxativa Clinici.*

1565. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 30,0

solue in

[4] *Aq. dest.* 150,0

*Gummi Mimos.* 10,0

*Ol. Ricini* 20,0

*Extr. Bellad.* 0,15.

*M. D. S.* Zweistündlich einen Esslöffel.

[Bei Colica saturnina.]

1566. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 10,0

[4] *Natri carb. pur.* 6,0

*Natrii chlorat.* 4,0

*Kali sulfuric.* 0,75

solue in

*Aq. font.* 1000,0.

*D. S.* Mit drei Theilen Selterswasser gemischt, weinglasweise warm zu verbrauchen.

Künstliches Karlsbader Wasser.

[Die obige Mischung hat ungefähr das gleiche Verhältniss in der vierfachen Stärke wie der Karlsbader Sprudel, deshalb mit drei Theilen Wasser oder Selterswasser zu verdünnen.]

1567. R<sub>y</sub>

*Natri sulfuric.* 25,0

[4] *Kali nitr.* 5,0

*Tart. stibiat.* 0,03

solue in

*Aq. dest.* 200,0

adde

*Syr. Citri* 25,0.

*M. D. S.* Stündlich einen Esslöffel.

1568. Ry  
*Natr. sulfuric.* 10,0  
 [2] *Extr. Taraxaci liquid.* 5,0  
*Aq. comm.* 50,0  
*Syr. Rhei* 25,0.  
*M. D. S.* Zweistündlich einen Theelöffel.  
 [Bei *Icterus neonatorum.*]

Gölis.

1569. Ry  
*Ol. Lini* 50,9  
 [4] *Vitell. ovor.* 2.  
*F. cum*  
*Aq. comm.* 150,0  
*Emulsio*  
*in qua solve*  
*Natri sulfuric.* 50,0.  
*D. S.* Zu zwei Klystieren.

**Natrium sulfuricum siccum.** *Natrium sulfuricum depuratum siccum. Natrium sulfuric. dilapsum.* Getrocknetes Glaubersalz. [10,0  $\frac{2}{3}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich [als Abführmittel zu 5,0-25,0], in Pulvern, Electuarien.

Aeusserlich: zu Suppositorien.

1570. Ry  
*Natri sulf. sicci* 10,0  
 [2] *Sulf. dep.*  
*Tart. dep. ana* 20,0  
*Elaeosacch. Citri* 5,0.  
*M. f. pulv. D. S.* 2-3 Mal täglich einen Theelöffel voll.

*M. f. pulv. d. tal. dos. No. 6. S.* Morgens nüchtern ein Pulver zu nehmen.

1571. Ry  
*Natri sulf. sicci* 1,5  
 [2] *Pulv. Rad. Jalap.*  
*Elaeos. Foeniculi ana* 0,15.

1572. Ry  
*Natri sulf. sicci* 10,0  
 [3] *Sapon. medicati* 20,0  
*Mell. commun. q. s.*  
*ut f. massa e qua formentur Suppositoria*  
*No. 5. D.*  
 [Stuhlzäpfchen für ein grösseres Kind.]  
**Phoebus.**

**Natrium sulfurosum.** *Sulfis Natri.* Schwefligsaures Natron.

Innerlich: wie *Natrium subsulfurosum* gegen zymotische Krankheiten von **Polli** empfohlen, 10,0-20,0 *pro die* in Lösung [z. B. in einer Süssholzkochung: **Moretti**].

Aeusserlich: wie *Natrium subsulfurosum*.

Auch ein saures schwefligsaures Natrium, *Natrium bisulfurosum*, ist zu denselben Zwecken empfohlen worden.

† **Natrium sylvino-abietinicum.** [Gleiche Theile kohlen-saures Natrium und gestossenes Colophonium werden mit dem sechs- bis achtfachen Quantum Wasser gekocht, auf einem Colatorium von der Lauge getrennt und getrocknet. — Eine schmierige, gelbliche Masse, welche in Wasser unvollkommen löslich und von bitterem Geschmack.] Von österreichischen Praktikern gegen **Blennorrhoe** empfohlen.

Innerlich: zu 0,5-2,0 3-4 Mal täglich, in Pillen oder Boli, zu deren Bereitung ungefähr ein gleiches Quantum vegetabilischen Pulvers erforderlich ist.

\* **Natrium tartaricum.** *Tartras natricus.* Weinstein-saures Natron. [Krystallinisch, leicht in Wasser löslich, fast geschmacklos. — 30,0 5 Sgr., *subt. pulv.* 6 Sgr.] *Cave:* Säuren und saure Salze, jedoch ist diese Cautele nicht so streng zu beobachten, wie beim *Tartarus natronatus*, indem nur aus concentrirten Lösungen eine dem Weinstein analoge Natron-Verbindung gefällt wird.

Innerlich: wie *Tartarus natronatus* und diesem überall nicht ohne Vortheil zu substituiren.

† **Niccolum sulfuricum.** Schwefelsaures Nickel-oxyd. [Smaragdgrüne, an der Luft zerfliessende Krystalle, in kaltem Wasser löslich, in Alkohol und Aether unlöslich, von süsslichem, adstringirendem Geschmack. Von **Simpson** therapeutisch versucht und mit Erfolg gegen intermittirende Migräne gegeben. Soll tonisirend und antitypisch wirken.]

Innerlich: zu 0,03-0,06 3 Mal täglich in Solution oder Pillen.

† **Nicotinum.** *Nicotina.* Nicotin. [Mehr oder weniger gelb gefärbtes, widrig, schwach ammoniakalisch riechendes, dünnflüssiges ätherisches Oel, welches basische Eigenschaften hat.] *Cave:* Säuren, Metallsalze. [0,1 etwa 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,001-0,002-0,003 in alkoholischer Lösung oder in schleimigem Vehikel [von **Reil** gegen nervöses Herzklopfen mit Erfolg gegeben, von **van Praag** gegen chronische Dermatosen].

Aeusserlich: in alkoholisch-wässriger Solution zu Einreibungen, Umschlägen, Klystieren, Injection in doppelt so starker Dosis als innerlich.

1573. R̄

Nicotini 0,03

[1] Aq. dest.

Mucil. Gummi Arab. ana 10,0.

D. S. 2 Mal täglich eine solche Dosis einzuspritzen.

[Bei Paralysis vesicae.]

Pavesi.

† **Nuces Juglandis immaturae.** Unreife Wallnüsse. [Enthalten bitteren Extractivstoff und Gerbsäure.]

Innerlich: in leichter Abkochung wie *Cort. Nuc. Jugland.*

Aeusserlich: zu Haarmitteln.

**Olea aetherea** *s. essentialia.* *Essences* der **Ph. Gall.** Aetherische oder flüchtige Oele. [Die ätherischen Oele sind sämmtlich flüchtig, stark nach der betreffenden Mutterpflanze riechend, verdunsten vollständig, ohne einen fetten Fleck zu hinterlassen. Die meisten ätherischen Oele sind farblos oder gelblich, nur *Oleum Absinthii* ist grün, *Oleum Chamomillae* blau. — Sie sind löslich in Weingeist, Aether und fetten Oelen, wenig löslich in Wasser, doch soweit, dass sie demselben ihren Geruch und Geschmack mittheilen. — Sie können mit allen Substanzen zusammen verordnet werden, nur Chlorwasser, Jod und Salpetersäure wirken zerstörend auf sie ein. — Die meisten Oele sind dünnflüssig, ausgenommen *Ol. Anisi* und *Ol. Rosarum*, welche schon bei ziemlicher Wärme erstarren.]

Die Formen, unter denen die ätherischen Oele innerlich zur Anwendung kommen, sind: Pulver, und zwar in der Regel mit Zucker verrieben, als Oelzucker, *Elaeosaccharum* [vergl. dieses], in *Rotulae* [so z. B. das *Ol. Menth. pip.*; diese Form ist nicht unzweckmässig und auch auf andere Oele, *Ol. Chamomillae*, *Ol. Calami*, *Ol. Salviae* u. s. w. mit Vortheil zu übertragen], in Pillen [kleine Quantitäten können ohne Weiteres einer Pillenmasse zugesetzt werden, grössere Mengen erfordern, wenn sie nicht herausschwitzen sollen, mindestens eine gleiche Quantität Wachs oder die vierfache eines Harzes zur Mischung], in Tropfen [am besten in spirituösem Vehikel], in Emulsion [selten, man müsste denn die Auflösung von Oelzucker in Wasser schon als Emulsion betrachten wollen. — *Ol. Terebinth.* dürfte das einzige ätherische Oel sein, welches häufiger in Emulsionsform verordnet wird], in Gallertkapseln [namentlich *Ol. Terebinth.*].